



Paartanz.

**Omeletten-Haltung.** Wer weiss schon, was das ist. Nun, der Gentleman streckt der Lady beide offenen Handflächen hin. Sie legt ihre flachen Hände darauf. So kann man tanzen, ohne sich in den Arm zu nehmen. Uuu-nd eins, zwei, drei – eins, zwei, drei – eins ...

**Die Gentlemen und die Ladies,** das sind die Fünftklässler der Primarschule Bonstetten, die gerade unter Anleitung des Tanzpädagogen Denis Maurer den Walzer einüben. Heute zum ersten Mal in Festkleidung.

Vor dem Klassenzimmer haben die Buben weisse Hemden angezogen, eine schwarze Fliege oder Krawatte umgebunden und sind in den schwarzen Blazer geschlüpft (von irgendwoher organisiert oder neu gekauft). Mit einer Bürste glättet einer noch schnell die Haare seines Kollegen, und nun öffnet Lehrerin Lotti Conte die Tür, und die Gentlemen betreten ihr Klassenzimmer, wo sie von den Mädchen längst erwartet werden. Aufschrei! So haben sie ihre Schulkollegen noch nie gesehen, so vornehm! Sie selber sind ebenfalls sehr hübsch anzusehen, jede in einem Kleidchen. Und dann schreiten sie paarweise eingehakt in den Saal, um noch einmal die Tänze zu üben, die sie am 29. Juni ihren Eltern vorzeigen wollen. Es sind Standardtänze, und man wundert sich.

Kinder lernen doch heute keinen Paartanz?



Drei Gentlemen.

Die wollen doch rocken und hiphoppen?

**Dancing Classrooms** ist ein 10-wöchiges Tanzprogramm für Mittelstufenklassen. In wöchentlich zwei Lektionen werden sieben Gesellschaftstänze eingeübt: Foxtrott, Rumba, Tango, Swing, Walzer und Polka, sowie 2 bis 3 Line Dances.

**Der Paartanz** – also «Tanz mit Anfassen» fördert soziales Bewusstsein, Respekt, Höflichkeit, Toleranz und Vertrauen. «Die Kinder gehen anschliessend entspannter mit dem anderen Geschlecht um», so eine Lehrerin.

**Schon das dritte Jahr** macht Bonstetten mit. Ein Beweis dafür, dass das Projekt sinnvoll ist und zudem Spass macht. Anfänglich war die richtige Tanzhaltung (also nicht die Omeletten-Haltung) natürlich sehr befremdend für die Fünftklässler. Das ist ja eine halbe Umarmung – so kommt es ihnen vor.

Doch Kinder sind für alles aufgeschlossen, was mit Action zu tun hat. Zudem ist Denis Maurer ein perfekter Trainer. Er hat die Klasse im Griff, gibt klare Anweisungen, vermag in so kurzer Zeit tatsächlich sieben Tänze einzustudieren: vor, zurück, seitwärts, drehen. (Er sagt natürlich anders dazu.) Die Kinder sind diszipliniert, konzentrieren sich «uuuu-nd drei, vier ...» Ich bin beeindruckt. Alles ist sehr gut strukturiert: Das Tanzen geordnet im Kreis, mit einfachen Schritt-kombis, die Organisation des Partnerwechsels. Dazu gute Musik. Das Ganze hat in doppelter Bedeutung Hand und Fuss. Interessant, wo es auf der Welt diese Vereine «Dancing Classrooms» gibt: in den USA, in Kanada, in Jordanien, in Israel und – wie toll – auch in der Schweiz.

### Abschlussfest

Die beiden fünften Klassen Conte/Stoll und Lussi/Späni laufen paarweise in den Gemeindegemeinschaftssaal ein. Was für ein Bild! Alle Kids so



Wow, wie elegant!

schön gekleidet! Ringsum auf Stühlen – kein Platz ist mehr frei – Verwandte, Nachbarn, Freunde. Wow! Es verspricht, ein ganz besonderer Abend zu werden.

Die Tänzerinnen und Tänzer sitzen zuerst im Kreis, und Denis Maurer sagt: «Der Gentleman lädt die Lady zum Tanz ein.» Ein Junge erhebt sich, geht zu einem Mädchen, führt sie in die Mitte – die Musik läuft, und der Tanz beginnt. Anschliessend tanzt die ganze Klasse. Die Begeisterung des Publikums ist gross. Bravo!!! Die Kinder sind natürlich ganz ernsthaft bei der Sache. Tanzen erfordert Konzentration. Man muss im Takt bleiben, zudem noch im Kreis, man muss die richtigen Schritt-kombis machen. Da bleibt keine Zeit zu lachen. Bei manchen Tänzern denkt man: «Oh, die werden später mal Spass am Tanzen haben», bei anderen: «Könnte sein, dass die sich bei Tanzanlässen an die Bar verziehen.»

Zum Schluss die Line Dances – beide Klassen in Reihen – zu lässigen Choreografien, Tempo, Power, Klatschen, Stampfen, Drehen – die Kinder sind voll dabei. Und jetzt der Abschlusstanz: Die Kinder fordern jemanden aus dem Publikum auf, haben zwei Minuten Zeit, eine Schrittfolge zu besprechen, und dann aber gehts los: **Musik ab! He – Tanzen ist toll!**

Ute Ruf



Styling.